

MEINE HAMBURG

Kreuzfahrtzeitung der MS Hamburg

Kreuzfahrt
zu gewinnen

5 Jahre in der Welt unterwegs

Erfahren Sie zum **Jubiläum der MS Hamburg**
alles über das Entdeckerschiff.



Jubiläums-Interview

Plantours-Geschäftsführer Oliver Steuber zieht zum fünften Geburtstag ein Resümee und wirft einen Blick in die Zukunft.

Stammgäste erzählen

Einmal Hamburg, immer Hamburg: Zum Jubiläum berichten Stammgäste, warum sie sich immer wieder für das Schiff entscheiden.



Das Schiff für Weltentdecker

Atemberaubende Natur, traumhafte Inseln, spannende Städte: Entdecken Sie mit uns die schönsten Destinationen – ganz bequem vom Schiff aus.



Die Gesichter an Bord

Welche Aufgaben hat ein Hotelmanager? Und was macht eigentlich der Kapitän genau? Crewmitglieder erzählen aus ihrem Alltag.

GLÜCKWÜNSCHE

Fünf Jahre MS Hamburg – das muss gefeiert werden! Das finden nicht nur wir von Plantours Kreuzfahrten, sondern auch einige **prominente Köpfe**, die in den vergangenen Jahren an Bord der Hamburg waren oder eng mit ihr verbunden sind.



”

Ich bin ein Wiederholungstäter und habe schon mehrere tolle Reisen mit dem Schiff gemacht. Ich gratuliere der MS Hamburg ganz besonders, weil sie keine Legehennenbatterie mit 5.000 Passagieren ist, sondern ein Wohnzimmer auf See.“

Norbert Blüm
Politiker und Publizist



”

Es freut mich als Taufpatin, dass die MS Hamburg nun schon seit einem halben Jahrzehnt den Ruf unserer Heimatstadt als Botschafterin in die Welt hinausträgt. Ich wünsche ihr im Namen unseres Landesparlamentes auch weiterhin allzeit eine gute Fahrt und stets eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.“

Carola Veit
Präsidentin der
Hamburgischen Bürgerschaft



”

Fünf Jahre MS Hamburg heißt für uns acht wunderbare, erfolgreiche Mitgliederreisen. Wir vom ADAC schätzen das Schiff wegen der hervorragenden Küche, der exzellenten Betreuung sowie des liebenswerten und persönlichen Service. So entsteht immer wieder eine fast familiäre Atmosphäre.“

Karl Kern
Produktleiter/Direktor
ADAC Mitgliederreisen



”

Ich gratuliere der MS Hamburg ganz herzlich in schöner Erinnerung an meine Lesung aus dem Buch „Inselstolz“ während einer Heimat-häfen-Kreuzfahrt auf der Nordsee. Ahoi und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.“

Dietmar Bär
Schauspieler



RÜCKBLICK

Am 7. Juni 2012 war es so weit: Die MS Hamburg legte im Hafen der gleichnamigen Hansestadt an und wurde von Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, im Beisein von Hunderten Schaulustigen und Gästen getauft (Foto 1, 2). Damit trug nach 30 Jahren wieder ein Kreuzfahrtschiff den Namen Hamburgs. Und wenn es nun in der Hansestadt zu Gast ist, gibt es ein neues Highlight – die Fahrt vorbei an der Elbphilharmonie (3). Die Jungfernfahrt des Schiffes führte vor fünf Jahren zum Nordkap. Es folgten viele Tausend weitere Meilen auf den Meeren und Flüssen der Welt – ob auf dem Amazonas (4), der Nordsee (5), im Hafen von Manila (6) oder in der Antarktis (8). 2012 und 2014 erhielt das Schiff den Kreuzfahrt Guide Award für das beste Routenangebot (7). Zum Geburtstag kann das Flaggschiff von Plantours Kreuzfahrten auf eine erfolgreiche und bewegte Zeit zurück- und voller Vorfreude vorausschauen.

50

PROZENT

„Wiederholer“. Das bedeutet: Im Durchschnitt war etwa die Hälfte der Gäste auf jeder neuen Reise der MS Hamburg zuvor schon mal an Bord. Ganz nach dem Motto: Einmal Hamburg, immer Hamburg. Übrigens: Insgesamt ist auf dem Schiff Platz für 400 Gäste in 197 Kabinen und 8 Suiten. Da einige Doppelkabinen einzeln belegt werden, sind in der Regel höchstens 380 bis 390 Passagiere an Bord.

4 PARTNERSTÄDTE

der Hansestadt hat die MS Hamburg als maritime Botschafterin besucht: Marseille, St. Petersburg, Chicago und Dar-es-Salaam in Tansania. Ein besonderes Highlight gab es im März 2016. Beim Besuch in der tansanischen Partnerstadt Dar-es-Salaam waren Vertreter der dortigen Stadtverwaltung auf dem Schiff zu Gast. Eine kleine Ausstellung warb für interkulturellen Austausch. Dazu wurden Spenden von Gästen und der Crew für ein lokales Straßenkinder-Projekt übergeben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Plantours Kreuzfahrten, Obernstraße 76, 28195 Bremen;
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Oliver Steuber, Geschäftsführer Plantours Kreuzfahrten;
Realisation und Produktion: NOW Medien GmbH & Co. KG, Ritterstraße 33, 33602 Bielefeld, info@now-medien.de, www.now-medien.de;
Redaktion: Patrick Schlütter, Annette Schudy, Anne Wunsch;
Kreativdirektor: Oliver Hofen; **Produktion:** Jana Gebing, Claudia Moser;
Fotos: iStockphoto, Oliver Asmussen/Oceanliner Pictures, Rainer Geue, Plantours Kreuzfahrten, Nicole Pankalla, Nils May/ Studio Seekamp, SPD-Bürgerschaftsfraktion



REEDEREIKOPF



Er kennt die MS Hamburg wie kein Zweiter. **Riccardo Polito**, Direktor Kreuzfahrten der Ligabue-Gruppe (Muttergesellschaft von Plantours Kreuzfahrten) und Kopf der Reederei Hamburg Cruise SA, ist mit seinem Team für die

Organisation von Technik, Hotel und Catering an Bord zuständig. Vor fünf Jahren managte der 62-jährige Italiener mit viel Leidenschaft die Übernahme des Schiffes.

„Es war eine völlig neue Erfahrung für uns, mit vielen Höhen und einigen Tiefen, aber insgesamt sehr erfolgreich. Wir sind sehr zufrieden“, resümiert er zum Jubiläum und hebt hervor: „Ein Schiff wie dieses ist nicht nur ein Transportmittel, es hat eine Seele. Und dazu gehören vor allem unsere tolle Crew und natürlich unsere Gäste. Viele von ihnen kommen wieder an Bord und zählen zur Familie, das macht die Hamburg aus.“ Und bringen Riccardo Polito und sein Team ein bisschen italienisches Flair auf die Hamburg? „Wir haben die beste Pasta an Bord!“

INTERVIEW

„Wie eine kleine Familie“



Ein Blick zurück und nach vorn, ein Kölner Bierdeckel und unvergessliche Momente. Plantours-Geschäftsführer **Oliver Steuber** im Jubiläums-Interview.

Wie blicken Sie auf die vergangenen fünf Jahre?

Es war eine sehr spannende Zeit. Seitdem wir die MS Hamburg vor jetzt fünf Jahren in Genua übernommen haben, haben wir mit ihr viele tolle neue Routen entdeckt. Wir sind in sehr abgechiedenen und spannenden Destinationen in der ganzen Welt unterwegs. Ob in Grönland, der Antarktis oder auf dem Amazonas. Auch in der Karibik und rund um Kuba gibt es wieder neue Ziele. Genauso bieten wir mit unserer Heimat-Häfen-Reise, bei der wir die schönsten Küsten der Nordsee ansteuern, Kreuzfahrten direkt vor der Haustür. Das positive Feedback und die guten Buchungszahlen zeigen, dass wir viel richtig machen. Darauf bin ich natürlich stolz.

Wie kam es zum Namen MS Hamburg?

Ein guter Freund hatte sich diesen Namen mal gesichert. Und ich wollte ihn unbedingt für dieses Schiff. Wir haben uns in einer Kneipe in Köln getroffen und erst einmal einige Kölsch getrunken. Dann haben wir einen Bierdeckel umgedreht und den Preis für den Namen aufgeschrieben. Dazu gab es noch weitere Striche für Frei-Kreuzfahrten (lacht). Dieser Bierdeckel ging dann zu den Anwälten, sodass daraus ein Vertrag wurde.

Und warum MS Hamburg?

Hamburg ist eine tolle Stadt mit einer traumhaften Kulisse. Als Hafenstadt steht sie dafür, die Welt zu entdecken. Deshalb ist es ein Glücksfall, dass wir diesen Namen bekommen haben. Wir tragen ihn sehr gerne in die Welt hinaus.

Was macht das Schiff aus?

Es hat die perfekte Größe. Wir haben maximal 380 bis 390 Gäste an Bord. Alles ist überschaubar, man lernt sich schnell kennen und am Ende einer Kreuzfahrt ist es fast wie eine kleine Familie, die zusammengewachsen ist. Dazu kommen die tollen Routen, auf denen wir unterwegs sind und sein können. Wir haben derzeit zum Beispiel das größte Passagierschiff, das die Großen Seen in Kanada und den USA befahren kann. So ergeben sich unvergessliche Erlebnisse für unsere Gäste. Dazu kommen viele weitere Häfen und Flussläufe, wo andere große Schiffe nicht hinfahren können.

So können Sie Kreuzfahrten mit Expeditionscharakter anbieten. Was bedeutet das noch?

Wir haben sechs Zodiacs an Bord, mit denen wir Ausbootungen zum Beispiel auf dem Amazonas, in der Antarktis oder Grönland machen. Man kann mit den Booten um die Eisberge in Spitzbergen cruisen oder zu einem tollen Strand fahren. Da gibt es viele Möglichkeiten. Das Tolle ist dann: Für ein Expeditionsschiff ist die Hamburg groß. Deshalb können wir diese Erlebnisse zu einem guten Preis anbieten.

Warum sind Kreuzfahrten so beliebt?

Es ist einfach eine tolle Form, um Urlaub zu verbringen. Man ist jeden Tag woanders, lernt etwas Neues kennen und kann die Welt entdecken. Es gibt ein breites Angebot, sodass für jeden das Passende dabei ist.

Wie oft sind Sie als Geschäftsführer an Bord?

Auf jeden Fall regelmäßig, um mir einen Eindruck zu verschaffen. Besonders wichtig ist mir dann der Kontakt zu den Gästen. Ich unterhalte mich gerne mit ihnen, sammle Feedback und nehme Anregungen auf. Denn natürlich kommt nicht immer alles bei den Gästen gleich gut an. Genauso wichtig sind Gespräche mit dem Team. Und wenn ich ein positives Feedback weitergeben kann, ist das eine Motivation für alle.

Auf was sind Sie jetzt zum Jubiläum besonders stolz?

Darauf, dass alle Mitarbeiter – ob im Büro in Bremen, auf dem Schiff, in der Reederei und noch viele weitere – immer im Dienst des Gastes unterwegs sind. Sie haben alle das Ziel, unseren Gästen einen tollen Urlaub zu bescheren. Und dass das gut klappt, sehen wir daran, dass so viele Gäste wieder auf die Hamburg kommen.

Nach dem Blick zurück ein Blick nach vorne. Was gibt es für Pläne?

Wir haben Visionen, die wir in naher Zukunft umsetzen möchten. Einerseits natürlich in Bezug auf die Hamburg, mit der wir neue Ziele und Routen entdecken wollen. Dazu sind wir auf der Suche nach einem neuen, etwas größeren Schiff, mit 500 bis 600 Betten – das würde gut zu uns passen. Der Markt ist jedoch sehr eng, das braucht etwas Zeit. Aber eine zweite Hamburg: Das wäre was!

Das Schiff in Zahlen

Seit fünf Jahren ist die MS Hamburg in der Welt unterwegs. Das macht... mehr als zwei Millionen Eier, die an Bord gegessen wurden! Und zum Geburtstag gibt es noch mehr **spannende Fakten:**



1.289.590
KILOGRAMM

frisches Obst und Gemüse kamen in den vergangenen fünf Jahren insgesamt auf die Teller der Bordgäste.



1.371 **HÄFEN**

hat das Flaggschiff von Plantours Kreuzfahrten zwischen Mai 2012 und Juni 2017 auf der ganzen Welt angesteuert. Davon 543 unterschiedliche Häfen.



1997
BAUJAHR

Im Juni 1997 war das Schiff fertig. Aufgrund ihrer Maße (144 Meter Länge, 21,5 Meter Breite, 5,15 Meter Tiefgang) kann die Hamburg in vielen Gewässern auf der Welt fahren, die andere Kreuzfahrtschiffe nicht befahren können.



58.129
BORDGÄSTE

waren zwischen Mai 2012 und Juni 2017 auf der Hamburg. In dieser Zeit hat das Schiff insgesamt 161 Reisen absolviert.



6 **DECKS**

gibt es auf der Hamburg. Besonders beliebt: das Sonnendeck ganz oben mit Swimmingpool und Palmgarten. Die Weinstube befindet sich auf Deck 5, ebenso wie die Brücke, Rezeption und Restaurant auf Deck 3.



94.273
SEKTFLASCHEN

haben die Gäste in den vergangenen fünf Jahren auf der Hamburg geleert. Dazu kommen 306.607 Liter Bier und 509.131 Flaschen Wasser. Na dann: Prost!



2.203 **SEEMEILEN**

legte die Hamburg in den vergangenen fünf Jahren im Durchschnitt pro Reise zurück. Bei 161 Reisen macht das insgesamt stolze 354.710 Seemeilen! Die kürzeste

ist die Heimathäfen-Reise mit etwa 480 Seemeilen. Die bisher längste Reise machte das Schiff mit 8.044 Seemeilen im April 2016. Es ging von Kapstadt bis Dakar.



2.367.939 **EIER**

wurden auf den bisherigen Reisen an Bord der MS Hamburg zunächst in der Küche verarbeitet und dann gegessen – ob als Rührei, Spiegelei, Kuchen oder

einfach als normales Frühstücksei. In fünf Jahren kommt bei fast 60.000 Gästen auf dem Schiff eben einiges zusammen.



8 **SUITEN**

hat die MS Hamburg – davon zwei mit Balkon. Insgesamt nächtigen die Bordgäste in 205 Passagierkabinen.

Die Welt entdecken

Vielfältige Routen. Dazu eine wahre Flussexpertin. Das macht die Hamburg aus. Wir stellen Ihnen einige **Reiseziele** vor, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Viele weitere
Reiseziele finden
Sie im aktuellen
Katalog



GROSSE SEEN

Kleines Schiff auf großem Gewässer: Als derzeit größtes Passagierschiff kann die MS Hamburg die Großen Seen Nordamerikas befahren. Es lohnt sich: Entlang des St.-Lorenz-Stroms zeigt sich die Natur in ihren schönsten Farben. Es geht zu den Niagarafällen, die

sich majestätisch vor ihren Besuchern erheben. Kleine Hafentädchen säumen die Route, genauso wie die Metropolen Toronto und Chicago. Und eine Fahrt mit einem Glasbodenboot oder ein Rundflug über den Michigansee machen Ihre Reise unvergesslich.



EXKLUSIVE TOUR

Farbenreiche Vulkanlandschaften, grandiose Felsküsten und die üppige Blütenpracht machen den Zauber der Kanaren aus. Und dazu genießen Sie den samtblauen Atlantik. Von Teneriffa geht es über die Blumeninsel Madeira nach Casablanca, anschließend blicken Sie vom Felsen in Gibraltar über die tiefblaue Meerenge. Dann bringt Sie die Hamburg als eines von wenigen Schiffen weiter über den Fluss Guadalquivir ins traumhafte Sevilla (Foto).



ERLEBNIS AMAZONAS

Hier duftet es nach Abenteuer! Nicht umsonst werden die Regenwälder rund um den Amazonas als die geheimen Kronjuwelen der Natur bezeichnet. Dank der wendigen Zodiacs können Sie alles hautnah erkunden und auf exotische Tiere, duftende Pflanzen und freundliche Dorfbewohner treffen. Ein besonderes Highlight: Nur wenige Schiffe befahren den Amazonas von Belém bis Iquitos, mitten im peruanischen Dschungel.



SPANNENDES KUBA

Traumhafte Strände, bunte Oldtimer und Lebensfreude pur – willkommen in Kuba! Schon Christoph Kolumbus war ganz begeistert: „Die Insel ist wohl eine der schönsten, die ein Menschenauge je gesehen hat.“ Das gilt bis heute. Nirgendwo liegen Kultur und Natur so eng beieinander; weite Tabakplantagen neben kolonialen Herrenhäusern, dichter Dschungel neben nostalgischen Städten. Bummeln Sie über den historischen Plaza Mayor in Trinidad an der Südküste, nehmen Sie ein erfrischendes Bad am Fuße des El-Nicho-Wasserfalls oder durchschreiten Sie den französischen Triumphbogen in Cienfuegos. Und wandeln Sie auf Kolumbus' Spuren: Der berühmte Seefahrer landete einst in der Montego Bay auf Jamaika an. Sie nehmen gemütlich das Bambusfloß durch den Dschungel. Oder Sie suchen ein gemütliches Plätzchen an Ihrem Lieblingsstrand – Auswahl gibt es genug. Natürlich darf auch ein Besuch der heiligsten Pilgerstätte Kubas, der Basilica de Nuestra Señora del Cobre, nicht fehlen.



OFFENE TOWER BRIDGE

London öffnet seine heiligsten Tore: Während der Großbritannien-Reise fährt die Hamburg auf der Themse durch die Tower Bridge. Dazu Kronjuwelen im Tower, der Buckingham Palace oder Windsor Castle – die Royals lassen hier überall grüßen. Und

Großbritannien kann noch viel mehr: Palmen und weiße Strände auf den Scilly-Inseln, die irisch grüne Landschaft des County Wicklow oder die spannenden Städte Dublin, Belfast und Edinburgh. Fehlt eigentlich nur noch – na klar – eine echte britische Teatime!



EINZIGARTIGE NATUR

Arktische Gewässer unterm Kiel, Eisberge zum Greifen nah und dazu ein strahlend blauer Polarhimmel – in Grönland erwartet Sie ein besonderes Naturerlebnis. Nur wenige Ecken der Welt sind so einzigartig und unberührt.



ZUR **PERSON**

Kapitän Vladimir Vorobyov ist 65 Jahre alt und wurde in Sevastopol auf der Krim geboren. Wenn er nicht mit der MS Hamburg in der Welt unterwegs ist, lebt er mit seiner Familie in Odessa, dem Heimatort seines Vaters. Schon als Kind wusste er, dass er den gleichen Beruf wie sein Vater ergreifen wollte, und ist jetzt seit mehr als 40 Jahren auf See. Seit Januar 2015 ist er Kapitän auf der MS Hamburg.

„Mein Leben ist mit der See verbunden“

Schon als Kind wusste **Vladimir Vorobyov**, dass er Kapitän werden wollte. Im Interview erzählt er, welche Aufgaben er an Bord der Hamburg hat und welche Orte ihn besonders faszinieren.

Kapitän Vorobyov, was machen Sie als Kapitän an Bord der MS Hamburg genau?

Als Kapitän bin ich in erster Linie für die Sicherheit des Schiffes verantwortlich. In besonderen Situationen bin ich natürlich auf der Brücke: während eines Anlegemanövers und der Abfahrt des Schiffes zum Beispiel, genauso bei Nebel, starkem Sturm, in engen Wasserstraßen und Schleusen oder wenn es auf dem Wasser viel Verkehr gibt. Und der Kapitän ist auch Generalmanager des Schiffes. Zusammen mit meinem Stellvertreter, dem Chefingenieur und dem Hotelmanager organisiere ich den kompletten Arbeitsalltag auf dem Schiff. Außerdem nimmt man als Kapitän eines Kreuzfahrtschiffes an verschiedenen Aktivitäten mit den Gästen teil.

Gibt es da jemals Routine?

Jeder Tag an Bord ist anders. Das macht meine Arbeit als Kapitän so abwechslungsreich. Je nach Reiseroute müssen wir uns auf die örtlichen Gegebenheiten und Regeln einstellen. Dazu gibt es regelmäßige Übungen und Besprechungen mit den Leitern der Schiffsbereiche und den Besatzungsmitgliedern und noch weitere Aufgaben. Langweilig wird es also nie.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf als Kapitän eines Kreuzfahrtschiffes besonders?

Einerseits die Navigation in besonderen Situationen. Und natürlich die vielen spannenden Ziele. Ich bin jetzt schon seit 43 Jahren auf See, als Navigationsoffizier und als Kapitän. Und immer auf eher kleinen Kreuzfahrtschiffen mit 400 bis 500 Gästen. Ich hatte nie den Wunsch, auf einem riesigen Schiff zu arbeiten. Denn die kleinen Schiffe können auch die Größten sein (lacht). Ich war mit der MS Hamburg schon in wunderschönen Häfen, die ein großes Schiff gar nicht anlaufen kann. Ich war schon in der Antarktis, Grönland, auf den Großen Seen und bin den Amazonas bis Iquitos in Peru gefahren. Das können nur wenige Schiffe. Es ist ein großes Geschenk, so viel von der Welt sehen zu können.



Ich hatte nie den Wunsch, auf einem riesigen Schiff zu arbeiten. Denn die kleinen Schiffe können auch die Größten sein.“

Wo sind denn Ihre Lieblingsorte oder Ihre Lieblingshäfen?

Als Herausforderung für mich als Kapitän ist die Antarktis besonders spannend. Bei den Häfen kann ich mich eigentlich gar nicht entscheiden. Meine Favoriten sind Barcelona, Sydney, Moorea, Hamburg und natürlich Odessa, mein Heimathafen. Dort bin ich selbstverständlich besonders gerne. Odessa ist eine wunderschöne Stadt mit einer sehr interessanten Geschichte.

Waren Sie schon als Kind von Schiffen fasziniert?

Mein ganzes Leben ist mit der See verbunden. Mein Vater war erst Offizier bei der Marine, später dann Kapitän auf Frachtschiffen und schließlich auch auf Kreuzfahrtschiffen. Deshalb war ich natürlich schon als kleines Kind häufig auf Schiffen. Und dann stand meine Entscheidung bezüglich der Berufswahl schnell fest. Inzwischen ist mein Sohn übrigens auch Seefahrer und hat schon sein Kapitänspatent.

Als Kapitän sind Sie auch Ansprechpartner für die Gäste. Ist Ihnen der Kontakt wichtig?

Auf jeden Fall. Ich bin gerne mit den Gästen in Kontakt und führe Gespräche mit ihnen. Nicht nur bei den geplanten Aktivitäten, wie dem Willkommens- und Abschiedsdinner, dem Frühschoppen oder dem Treffen mit den Stammgästen. Auch zwischendurch ist mir der Kontakt sehr wichtig, um mir die Meinung der Gäste anzuhören. Mein „Lehrer“, ein sehr erfahrener Kapitän von Kreuzfahrtschiffen aus der Sowjetunion, sagte oft: „Die Show ist auf Kreuzfahrtschiffen sehr wichtig, aber die Sicherheit ist das Wichtigste.“ Sie steht über allem. Und die Show ist alles, was wir tun können, damit die Gäste mit dem Schiff und der Reise zufrieden sind: zum Beispiel gutes Essen, Sauberkeit, aufmerksame Bedienung, Organisation und natürlich auch ein enger Kontakt.

An Bord hört man, dass Sie eine Schwäche für Skat haben...

Ich spiele gerne Skat! Und wenn wir dann auf einer Kreuzfahrt einige Seetage haben, organisieren wir regelmäßig Skatturniere. Da habe ich mir mit vielen Gästen schon spannende Duelle geliefert.

Wie würden Sie den Charakter Ihres Schiffes beschreiben?

Dafür brauche ich nur drei Wörter: klein, aber fein.

Wo sind Sie am liebsten auf der Hamburg?

Im Palmgarten und am Swimmingpool auf dem Sonnendeck. In warmen Regionen ist das ein ausgezeichnete Platz für Dinner-Partys „unter den Sternen“. Außerdem kann ich hier mit Gästen gut ins Gespräch kommen.

Sie sind im Wechsel mit Kapitän Igor Gaber an Bord. Was machen Sie, wenn Sie nicht mit der MS Hamburg unterwegs sind?

Meistens bin ich zu Hause in Odessa mit meiner Familie. Ich habe zwei Söhne und mittlerweile schon zwei Enkelkinder.

„Ein Schiff ist wie eine Lady“

Kapitän auf einem Kreuzfahrtschiff – für **Igor Gaber** ein Beruf mit dem besten Arbeitsplatz der Welt.



Kapitän Gaber, erzählen Sie uns ein bisschen über sich...

Ich komme aus der Hafenstadt Odessa in der Ukraine. Seit 2006 bin ich Kapitän auf verschiedenen Passagierschiffen, seit April 2016 auf der MS Hamburg. Auf Schiffen arbeite ich aber schon länger, seit jetzt insgesamt 30 Jahren.

Wie ist der Kontakt mit den Gästen an Bord?

Der ist schon sehr eng. Ein Highlight sind die Kapitänsdinner am Anfang und am Ende einer Reise. Die sind immer wieder besonders. Wir begrüßen und verabschieden unsere Gäste und kommen ins Gespräch. Manchmal ergibt sich auch die Möglichkeit, dass ich Passagiere auf die Brücke einladen kann. Natürlich nur dort, wo es erlaubt ist. Das ist ein spannendes Erlebnis. Ich erzähle dann etwas über die Technik und die Gäste können den Blick genießen.

Ist die Brücke Ihr Lieblingsplatz auf dem Schiff – obwohl es Ihr Arbeitsplatz ist?

Natürlich. Denn von dort habe ich einfach den besten Blick. Und in vielen Momenten wird mir dann bewusst, wie beeindruckend diese Welt ist.

Haben Sie einen Traumberuf?

Auf jeden Fall! Schon als Kind habe ich davon geträumt, Kapitän zu werden. Dann habe ich eine Ausbildung bei der Marine gemacht – und natürlich möchte man später mal der Master auf dem Schiff sein. Das ist das Größte. Jedes Schiff ist besonders. Wie eine Lady. Und natürlich behandle ich es auch so (lacht).

Und ein Beruf, bei dem Sie viel von der Welt sehen. Wo hat es Ihnen besonders gut gefallen?

Mein Lieblingshafen ist der in Sankt Petersburg. Und Reisen in die Antarktis mag ich sehr. Wenn dann das Wetter schön ist, sind nicht nur die Gäste glücklich, sondern ich auch (lacht). Bei der letzten Reise hatten wir wunderschöne Sonnenaufgänge und eine private Wal-Show, die Tiere schwammen direkt neben uns. Das war ein Highlight für mich.

Immer für die Gäste da

Mehr als 170 **Crewmitglieder** kümmern sich darum, dass sich die Passagiere auf der MS Hamburg wohlfühlen. Wir stellen Ihnen einige bekannte Gesichter aus dem Team vor.

ALEXANDRA CORTESE

Ihre Stimme und ihr Lächeln kennt jeder an Bord: Als **Kreuzfahrtdirektorin** ist Alexandra Cortese rund um die Uhr für die Gäste da. „Ich begrüße sie und rufe zu den Ausflügen auf, moderiere Shows und bin bei allen Belangen die Ansprechpartnerin“, erzählt die 40-jährige Bremerin. „Ob es darum geht, eine Kabine zu tauschen oder ein Geburtstagsgeschenk zu besorgen.“ Organisation ist also Alexandra Corteses zweiter Vorname an Bord. Ab und zu hat sie aber auch Momente für sich, die sie genießt. „Wenn ich morgens, bevor der Trubel losgeht, auf der Brücke einen wunderschönen Sonnenaufgang sehe, gibt das so viel Energie für den neuen Tag. Und dann weiß man, dass

man genau den richtigen Beruf hat.“ Den richtigen Beruf auf dem richtigen Schiff. Denn die Hamburg ist für Alex, wie die meisten sie an Bord nennen, ein Zuhause. „Wenn ich das Schiff sehe, habe ich sofort ein Gefühl von Heimat. Das ist immer und immer wieder so“, sagt sie mit einem Strahlen. Das hat auch mit dem Team zu tun: „Die Crew ist so unfassbar toll – und das ist Gold wert. Denn wir leben und arbeiten auf so engem Raum.“

Einen Beruf im Büro? Das kann sich Alexandra Cortese erst einmal nicht mehr vorstellen. „Ich mache das hier, weil ich es liebe. Es ist großartig, so viel von der Welt zu sehen und so viele tolle Menschen kennenzulernen.“



CORNELIA PAYSAN

Wann startet der Ausflug? Was ist das Besondere an dem Hafen, der angesteuert wird? Wie sieht das Abendprogramm aus? Und wie wird eigentlich das Wetter? **Reiseleiterin** Cornelia Paysan sorgt dafür, dass die Gäste immer bestens informiert sind. An ihrem Computer tippt sie das Tagesprogramm, das jeder Passagier abends auf seiner Kabine findet. „Für mich ist es etwas Besonderes, auf einem Kreuzfahrtschiff zu arbeiten“, erzählt die 57-Jährige. „Es ist eine ganz eigene Welt. Jeder Tag ist anders, man muss oft schnell und flexibel reagieren, und das hält jung. Ich finde, ich habe den schönsten Arbeitsplatz der Welt!“

Seit Anfang 2016 arbeitet Cornelia Paysan auf der MS Hamburg – nach zuvor 16 Jahren Kreuzfahrt-Pause. In dieser Zeit war sie Assistentin der Verwaltungsleitung in einem Krankenhaus. „Es ist einfach mein Traum, auf einem Kreuzfahrtschiff zu arbeiten. Die Arbeit ist spannend und dazu kommen die vielen unterschiedlichen Ziele.“

Als Mitglied der Reiseleitung begleitet Cornelia Paysan auch Ausflüge an Land – und kann so viel von der Welt sehen. Besonders gerne erinnert sie sich an eine Reise in die Antarktis. „Das war mein Highlight. Die Stille, die Luft, die Nähe zu den Tieren. Es war ein gewaltiges Erlebnis.“





PETER SCHULZE ISFORT

Wenn er im Dienst ist, ist die Stimme des Schiffes männlich. Denn Peter Schulze Isfort ist im Wechsel mit Alexandra Cortese als **Kreuzfahrt-direktor** an Bord der Hamburg, in der Regel wechseln sie sich alle drei Monate ab. Das heißt, der 39-Jährige informiert dann die Gäste über das Mikrofon. Und ist natürlich auch bei allen Sorgen, Nöten und Wünschen zur Stelle. Eine wichtige Aufgabe für die Kreuzfahrt-direktoren außerdem: Namen merken. „Es ist schon besonders, wie viele Gäste wiederkommen. Ich erinnere mich kürzlich an eine Einschiffung in Valparaíso in Chile, da kannte ich bei 200 Gästen bestimmt 150 Gesichter und 100

Namen. Das ist dann ein großes Bohei“, erzählt Peter Schulze Isfort. „Und hier an Bord läuft man sich ja dann auch öfter über den Weg. Und wir hören es immer wieder, dass vielen Gästen diese familiäre Atmosphäre einfach gefällt.“ Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist dem Kreuzfahrt-direktor, der in Münster lebt, die Reise auf den Großen Seen in Kanada und den USA. „Morgens bei Sonnenaufgang in den Hafen von Chicago einlaufen – das war wirklich besonders. Genauso wie die Natur in der Antarktis. Dieses Unberührte, das ist einfach einzigartig und man bekommt großen Respekt vor der Natur.“

OSMAN OZPOLAT

Ohne ihn läuft an Bord nichts. Osman Ozpolat ist der **Hotelmanager** auf der Hamburg. Das heißt: Er betreut viele Abteilungen – vom Spabereich, dem Restaurant und der Küche bis hin zur Rezeption. Die Aufgaben sind also vielfältig. „Ich kontrolliere die Kabinen, kümmere mich um die Kalkulation, mache Warenbestellungen und bespreche mich immer mit meinem Team, wo es Unterstützungsbedarf gibt.“ Und gibt es Unterschiede zu einem Hotelmanager an Land? „Es gibt andere Herausforderungen“, erklärt der 47-Jährige, der seit mehr als 20 Jahren auf Kreuzfahrtschiffen arbeitet. „Wir müssen genau kalkulieren, weil wir Waren nicht mal eben nachbestellen können.“ Zu seinem Beruf gehört auch ein enger Kontakt

mit den Passagieren. „Ich sitze eigentlich jeden Tag mit Gästen zusammen, bei einem Kaffee oder auch mal bei einem Glas Wein. Wir bekommen viele Komplimente und natürlich auch mal ein bisschen Kritik. Es ist mir sehr wichtig, dass sich die Gäste bei Problemen melden, denn dann können wir schnell eine Lösung finden und die Wünsche erfüllen.“

Besonders hebt der Hotelmanager die gute Stimmung im Team an Bord hervor: „Wir arbeiten sehr gut zusammen. Die Kommunikation und die Atmosphäre stimmen – und das merken die Gäste auch.“ Und nach so vielen Jahren auf See hat der Hotelmanager auch einen Lieblingsort für sich entdeckt: „Bora Bora, es ist wie im Paradies!“

OLGA BOZHKO

Immer fröhlich und mit einem Spruch auf den Lippen: So kennen die Gäste der MS Hamburg ihre **Ausflugsleiterin** Olga (von der Wolga). Von Anfang an ist Olga Bozhko auf der Hamburg dabei und gerät ins Schwärmen: „Ich finde es toll, dass wir so viele Gäste an Bord persönlich kennen, weil sie immer wiederkommen. Bei der Einschiffung gibt es oft ein großes Hallo und Umarmungen“, erzählt die 31-Jährige.

Als Ausflugsleiterin organisiert, koordiniert und begleitet sie mit ihrem Team die Ausflüge, spricht mit den Guides, informiert und berät die Gäste und heißt sie abends zu den Shows willkommen. „Die Gäste können immer zu uns kommen und Fragen stellen. Oder sie kommen einfach so, denn ich quatsche auch mal gerne mit ihnen“, erzählt sie mit einem Lachen.

Ein Traumjob, sagt Olga Bozhko. „Es ist einfach ein großer Luxus. Wir sind ein tolles Team – nicht nur Kollegen, sondern auch Freunde. Und dazu sehe ich immer neue Länder und treffe auf neue Charaktere. Ich weiß, dass das nicht jeder erleben kann!“

Nach fünf Jahren an Bord kennt die gebürtige Russin aus Rostow am Don natürlich jeden kleinsten Winkel des Schiffes. Ihr persönlicher Lieblingsplatz ist aber gar nicht zu verfehlen: „Die Lounge! Ich weiß auch nicht genau, warum, aber bei den Veranstaltungen kann man so schön und gemütlich den Abend ausklingen lassen. Das liebe ich einfach.“

Ein Highlight aus den vergangenen fünf Jahren kann die 31-Jährige spontan gar nicht nennen. „Es gibt so viele schöne Momente. Ganz besonders ist es natürlich, wenn man an einer Destination zum ersten Mal ist. Zum ersten Mal auf den Großen Seen in Kanada oder zum ersten Mal in der Antarktis, das war einfach traumhaft schön.“ Und dann fällt Olga Bozhko doch noch ein ganz besonderer Moment ein: „Als ich zum ersten Mal mit der Hamburg in Westafrika war. Das war eine spezielle Erfahrung. Wir haben die Natur und Menschen kennengelernt und dann versteht man, wie gut es uns geht. Es ist auch wichtig, solche Erfahrungen zu machen.“



Die Inseln rufen: Die Kreuzfahrt vor der Haustür



Echtes Leben, echte Geschichten, echte Persönlichkeiten: Bei der Heimathäfen-Kreuzfahrt steuert die MS Hamburg die schönsten Inseln Deutschlands an. Von Hamburg aus geht es nach Sylt, Borkum, Helgoland und wieder zurück nach Hamburg. Das heißt: Inselgefühl pur. Denn neben der Schönheit der Natur lernen die Gäste an Bord und an Land echte Insulaner und ihr Leben kennen. Zum Beispiel eine Austernfrau, die täglich auf ihrem Trecker ins Sylter Watt fährt. Und ein Wattführer und ein Schatztaucher haben allerlei Inselgeheimnisse zu erzählen.

Die Idee zur Heimathäfen-Kreuzfahrt entstand in Zusammenarbeit mit dem Ankerherz-Verlag. Herzstück der Reise ist das Buch „Inselstolz“, in dem die Geschichten von 25 einzigartigen Inselbewohnern erzählt werden. „Die Schiffsgäste können so etwas über die Inseln lernen und einige der besonderen Persönlichkeiten

dann auch treffen“, erzählt Verleger Stefan Krueken (Foto rechts). „Die Hamburg ist wie gemacht für diese Reise. Wir können nah an die Inseln ranfahren und alles ist sehr persönlich.“

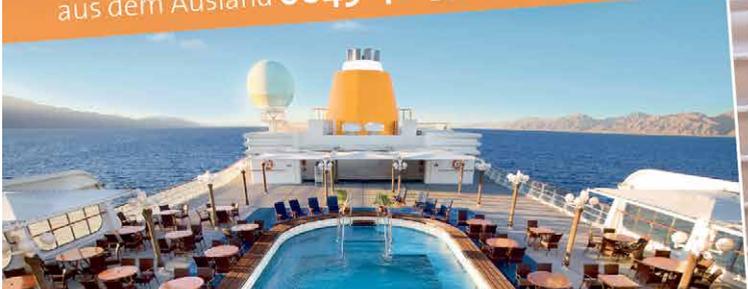
Bei jeder Heimathäfen-Kreuzfahrt ist ein prominenter Gast an Bord, zum Beispiel die Schauspieler Axel Prahl, Dietmar Bär oder Volker Lechtenbrink. Als Stargäste lesen sie die spannenden Inselgeschichten aus dem Buch und genießen mit den Passagieren die Schönheit und die Geheimnisse der Inseln. Also: Warum in die Ferne, wenn das Leben vor der eigenen Küste so viel bietet? Lernen Sie die Inseln und ihre Bewohner so kennen, wie sie wirklich sind – rau, liebenswert, einzigartig und voller Überraschungen. Mehr Informationen zur Reise finden Sie im aktuellen MS Hamburg-Katalog.



— ANZEIGE —



www.reisen-ohne-gepaeck.de
gebührenfrei aus Deutschland
0800 – 500 23 52
aus dem Ausland **0049-40-370 872 37**





TEftra
Travel Logistics GmbH

Gepäckservice

von Ihrer Haustür
direkt in Ihre Kabine
und wieder zurück

Unsere Inklusivleistungen:
pünktliche Lieferung
individuell vereinbarte Abholzeiten
inkludierte Versicherung




STAMMGÄSTE



„Es ist eine familiäre Atmosphäre.“

Die schönsten Orte der Welt mit dem Schiff entdecken – für Rosi und Walter Brotrück ist das die beste Möglichkeit, Urlaub zu verbringen. Jedes Jahr sind sie an Bord der Hamburg. „Wir können verschiedenste Eindrücke von Land und Leuten aufsaugen“, erzählt Walter Brotrück. Besonders gerne erinnert sich das Ehepaar an die Reisen im asiatischen Raum und im Indischen Ozean. Und die Vorfreude auf die nächste Reise auf dem Amazonas ist schon groß. „Die Atmosphäre an Bord ist familiär. Man kennt viele Gesichter und es sind keine Massen unterwegs“, sagt der 58-Jährige.



„Ich habe das Gefühl, heim zu kommen.“

Die MS Hamburg ist für Ursula Böhner schon wie ein zweites Zuhause. Kein Wunder, insgesamt 32 Reisen hat sie mit ihrem Lieblingsschiff bereits gemacht. „Ich habe das Gefühl, heim zu kommen, wenn ich an Bord gehe“, erzählt sie. Natürlich kennt Ursula Böhner mittlerweile jeden Winkel des Schiffes. Ihren Lieblingsplatz verrät sie aber nicht – aus gutem Grund: „Sonst sitzen ja bald alle da“, sagt sie mit einem Lachen. Die nächsten Traumziele hat die 57-Jährige schon fest im Blick: „Es geht auf den Amazonas und in die Antarktis. Ich freue mich schon!“



„Das Schiff ist wie für mich gemacht.“

Wie viele Reisen Adolf Bürkle bereits mit der MS Hamburg gemacht hat? Sein Logbuch verrät: Es sind mehr als 40. Bald wird er die 500-Tage-Marke knacken. „Es ist ein bequemes Reisen. Das Schiff ist überschaubar und einfach gemütlich“, berichtet der 77-Jährige. Er schätzt, dass er viele Gäste und Crewmitglieder kennt: „Das gibt einen Touch Verbundenheit. Und mit Kapitän Vorobyov habe ich mir schon viele Skat-Duelle geliefert!“ Ein Highlight aus der Zeit an Bord kann er gar nicht nennen. „Da weiß ich nicht, wo ich anfangen soll. Es gibt so viele tolle Erlebnisse und Orte.“

Frau Adams (A. T.)	amerik.-engl. Dichter † 1965	metallhaltiges Mineral	Wesensart	polit. Zusammenschluss	unnachgiebig	flüssiger Teil des Blutes	einfassen	jemand, der Eigentum stiehlt	giftige Chemikalie
getarnt, maskiert			1		früherer österr. Formel-1-Pilot				
		4	zuge-messene Arznei-menge	menschl. Aus-strahlung (Okkult.)		frühere russ. Raum-station			
Speisen-zutat	rück-sichts-lose Aus-nutzung	mager; trocken			Woll-sorte	Halbton unter g			8
Dreiteil an Ma-schinen				Termin-planer	Wechsel-tierchen	2			
	7	Binde-wort	höchster Vulkan Europas			deutscher Städte-bund im MA.		Grenze (z. B. eines Kredits)	
Aktion, Handlung	Segel-sport-boot				span. Insel-gruppe	ugs.: Hub-schrauber (Kurz-w.)			
			Facharzt	Pflanzen-kunde					
Auspuff-ausstoß	Anführung einer Tatsache		Mittel-europäer, Magyar		3	Hoheits-zeichen	Reihen-folge, Wechsel, Umlauf		umzäu-netes Ge-biet für Tiere
sinn-widrig				störend, unan-nehm Kurz-schrift					
		zuvor, zunächst	frucht-bare Wüsten-stelle			Hunde-schar zur Hetz-jagd			
Zuruf an Zugtiere	da, aus d. Grunde Kosmeti-kum (Kf.)			hör-unfähig		ein Insel-europäer		kurz für: in das	
be-stimmter Artikel			Kellner			Strich, gezeich-nete Ver-bindung	6		
bitter-kalt				Umge-staltung, Reform					
Wind-richtung			eng-lische Schul-stadt		5	Ver-kaufs-aus-stellung			®

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINNSPIEL

- 1. Gewinn:**
Kreuzfahrt mit der MS Hamburg „Atlantik & Ärmelkanal“ (Portugal, Spanien und Frankreich bis Hamburg) vom 19.4. bis zum 29.4.2018
1 Außenkabine für 2 Personen inkl. Hinflug von Frankfurt oder München nach Lissabon
- 2. Gewinn:**
Kreuzfahrt mit der MS Hamburg „Heimathäfen Nordsee“ (Hamburg, Sylt, Borkum, Helgoland, Hamburg) vom 9.5. bis zum 13.5.2018
1 Außenkabine für 2 Personen
eigene Anreise
- 3. Gewinn:**
Reisegutschein im Wert von 300 Euro für eine Kreuzfahrt mit der MS Hamburg mit mindestens 7 Nächten aus dem aktuellen Katalog von Plantours Kreuzfahrten, gültig bis Mai 2019.

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an die E-Mail-Adresse gewinnspiel@plantours-partner.de oder per Post an

Plantours Kreuzfahrten
Stichwort: 5 Jahre MS Hamburg
Oberstraße 76
28195 Bremen

Gerne können Sie auch an Bord der MS Hamburg teilnehmen. Geben Sie dafür das Lösungswort mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an der Information ab.

Einsendeschluss ist der **15. Dezember 2017**.
(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Pinguine und gigantische Gletscher – eine Reise ins ewige Eis



Fahren Sie im Winter 2018/19 in die Antarktis

Magellan-Pinguine umkreisen munter die MS Hamburg und scheinen die neuen Touristen in dieser Region an der Südspitze Südamerikas willkommen zu heißen. Bunte Regenbogen, dunkle Wolken und wechselnde Lichtspiele an den Flanken der Berge sorgen für Begeisterung bei den Kreuzfahrtgästen. Die Natur hat hier eine Bühne geschaffen, wie sie dramatischer kaum bespielt werden kann. Das faszinierende Lichtspektakel scheint nicht enden zu wollen, bis die Sonne das große Finale einleitet und hinter dem Horizont verschwindet.

So beschreibt der Fotograf **Oliver Asmussen** (www.oceanliner-pictures.com) seine ersten Eindrücke von der Antarktisreise auf der Hamburg. Und viele weitere sollen folgen. Noch ist das Schiff auf dem Weg in diese völlig andere Welt, in der die Natur ihren Gästen den Atem raubt. Es geht durch die Drake-Passage, die berühmte Wasserstraße zwischen der Südspitze Südamerikas und der Nordspitze der Antarktischen Halbinsel. Hier kann

es mal stürmisch werden. Die Natur scheint diesen einzigartigen Kontinent besonders abschirmen zu wollen, schreibt Oliver Asmussen. 815 Kilometer ist die Drakestraße lang. 815 Kilometer auf dem Weg ins Paradies.

Während der Reise gibt es an Bord spannende Vorträge zu dieser einzigartigen Natur und ihren Bewohnern. Und die bekommen die Gäste dann auch bald hautnah zu Gesicht. Denn endlich ist das Ziel da, das ewige Eis. Der erste Eisberg ist in Sicht und wenig später wird der Blick frei auf die Südküste von Livingston Island. Überall liegt Schnee, alles ist von einem dicken Eispanzer bedeckt. Das ist sie nun: die Antarktis! Sprachlosigkeit macht sich breit und die Passagiere an Deck wissen kaum, was sie zuerst fotografieren und bestaunen sollen.

Ein weiteres Highlight: eine Anlandung mit den Zodiacs in der Whalers Bay auf Deception Island – und die erste Begegnung mit Pinguinen an Land. Natürlich halten die Besucher wie zuvor angewiesen genügend Ab-

stand. Doch die kleinen Frackträger kommen von selbst immer näher. Außerdem entdecken die Gäste Kessel der ehemaligen Tran-Kocherei sowie eine alte Forschungsstation. Weiter geht die Überfahrt in Richtung Festland, dem eigentlichen Kontinent Antarktika. Das Eis wird immer dichter, die Gletscher gigantischer. Bei der nächsten Anlandung in Neko Harbor betreten die Passagiere zum ersten Mal den Kontinent und genießen das pure Antarktis-Gefühl. Mit etwas Glück kann man das Kalben der Gletscher sehen, also den Moment, in dem sich ein Stück vom Gletscher löst. Und wieder an Bord tauchen Buckelwale direkt neben der Hamburg auf. Oliver Asmussen beschreibt es so: Alles ist völlig surreal, kein Foto der Welt kann diese Eindrücke „einfrieren“. Die Sinne werden hier völlig neu geschärft. Hören, Riechen und Sehen wird in der Antarktis wirklich neu erlebt.

Den kompletten Reisebericht finden Sie im Internet unter www.schiffsjournal.de.

— ANZEIGE —

MS HAMBURG – DIE SPEZIALISTIN FÜR EXOTISCHE ZIELGEBIETE!

RUND UM KUBA!

Mit kubanischem Bordprogramm, u.a. Rum-Verköstigung, Salsa Tanzkurs, Zigarren-Seminar
10.11. - 20.11.17 / 29.11. - 09.12.17 / 24.02. - 06.03.18 / 15.03. - 25.03.18 /
05.11. - 15.11.18 / 26.02. - 08.03.19 (je 11 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München

ab **2.499 €** p. P



ABENTEUER AMAZONAS

Fluss-Kreuzfahrt durch Brasilien, Kolumbien und Peru (bis Iquitos), inkl. Zodiac-Anlandungen
02.01. - 19.01.18 (18 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder Düsseldorf

ab **4.199 €** p. P

FASZINATION GRÖNLAND

Inkl. Zodiac-Anlandungen und wissenschaftlicher Begleitung, Highlight: Ilulissat-Eisfjord (UNESCO Weltnaturerbe)
27.08. - 06.09.18 (11 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder Düsseldorf

ab **2.949 €** p. P



DIE GROSSEN SEEN KANADAS & DER USA

Highlights: Naturwunder Niagara-Fälle, Weltmetropolen Toronto & Chicago, Indian Summer
20.09. - 07.10.18 / 06.10. - 23.10.18 (18 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München

ab **4.299 €** p. P

ANTARKTIS INTENSIV

Inkl. Zodiac-Anlandungen und wissenschaftlicher Begleitung, Highlights: Beagle-Kanal, Kap Hoorn
02.01. - 15.01.19 (14 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München

ab **4.599 €** p. P



PANAMAKANAL

Erlebnis Tagespassage Panama-Kanal, Ausflug zum UNESCO Weltkulturerbe Machu Picchu
29.01. - 15.02.19 (18 Tage)
inkl. Hin- und Rückflug ab / bis Frankfurt oder München

ab **4.099 €** p. P